

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

10 (13.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432436](#)

Souveränität des Reichsreiches ist in Augo sehr bedenklich erscheinen können. An jedem Schrift darf nicht vergeben werden, daß aus dem jemals bereits in den Händen der Reichsreiche befindlichen Vorwurf nicht zu weitgehende Beleidigungen werden können. So ist in jedem Falle auch Rückerufung in Betracht zu ziehen, die bei der Reichsreiche vorgenommen. Noch den in den letzten Tagen bei der Reichsreiche vorgenommenen Verhandlungen geht sich eine allgemeine Erweiterung der Gültigkeit der Güter aus. Doch bereits den Beginn der Wirkung der Güterausstellung präzisieren zu sehen haben. Daraus ergibt sich die begründete Ansicht, daß nach weiteren die Brüderreiche folgen durften gesichert werden kann. Es soll noch besonders im Beiseite zu geben, daß in jedem Verhandlungsfache die Güterausstellung auf die zweite Hälfte des Januar und auf die erste Woche des Februar fielen. Was den weiteren Verlauf der Verhandlung bis zum Schluß des Reichsreiches anlangt, so ist niemals ein Ort davon gemacht worden, daß mit den Mängeln der deutschen Seite nicht über das ganze Verhandlungsfache ausgetauscht werden. Die Verhandlung für das Frühjahr und den Sommer wird nicht nur abbrechen vor der weiteren Durchführung der innerdeutschen Friedensverhandlungen, sondern auch von dem Ertrag der amelst im Monat Januar und Februar zur Kenntnis kommenden überzeugenden Erfahrung mit Gewebe herauszubauen, bevor es über der Bereitstellung entsprechender Güter ausgetauscht. Auch diese wurde bereits in die Wege geleitet. Die Kugel vor Reichsreiche ergangene Verordnung über die Ausfuhrkontrolle ermagt nunmehr nicht nur die Einschränkung des so genannten deutschen Ausverkaufs, sondern auch einen harten Überblick über eine gewisse Verhandlungsfähigkeit über die dadurch geschaffenen Rüstungswerte. Die Annahmen für die Ausfuhrerlaubnis bei den Außenhandelsabkommen sind jetzt sehr groß. So werden also auch auf diesem Wege, vorwiegend, daß die innendeutsche Arbeitskraft und Arbeitszeit nicht durch neue Siedlungen geschwächt oder gar unterbunden wird, sich ohne Zweifel Mittel schaffen, um für den Rest der Verhandlung die notwendigen Voraussetzungen aus der Stute herzuziehen.

Drei Stimmen.

1. Die Demokraten. Der Badische Zeitung wirbt für demokratische Seite ein Volks zu den kommenden elbenburgischen Gemeindeordnungen gehörten. Darin empfiehlt der Schreiber u. a. „zu erwarten, ob die Altersvereinigung für die Wahlberechtigung nicht herauftreuen. G. Jungs“ schreibt, können politisch noch nicht schlämig denken.“ Der Verband empfiehlt also eine Verschärfung des Wahlrechts!

Es gibt eben solche und solche Demokraten.

2. Die Deutsch-Vollzurichter. Der Deutschdemokratische Wunderröder Herr Dr. Körber räumte in einer deutschdemokratischen Versammlung in Wilhelmshaven über die hohen Züge des Wahlrechts. Nach Ansicht dieses Herrn und seiner Gefolgskräfte verdienst also die Arbeit viel zu viel.

Hoffentlich werden sie dies die lehren.

3. Die „Unabhängigen“. Am Sonnabend ist der Friede in Paris unterzeichnet worden. Auf Grund der deutschen Verhandlung wurde eine sehr wehrliche Einschätzung des abzufügenden Kriegsmaterials zugestanden. Als die Westarbeiterfest und wir vor einigen Wochen die Anerkennung der deutschen Regierung unterstützten, geriet die Wilhelmshavener Zeit aus dem Häuschen, ging an zu töben und meinte, alles mögliche bedingungslos ausgetauscht werden. Gedenkt Weigerung wäre Tollheit. Und nun!

Rollt der Tag!

Späte Einsicht.

Die Freiheit schlägt in mehreren Leitartikeln die Gewaltlosen des ungarischen neuen Terrors und schlägt ihre Darstellung mit folgender Wörter:

Diese Totschläge, die nur einen kleinen Zusatz des erdrückenden, blutigen Materials darstellen, das der Denkengeschäft von Ungarn soziologisch produziert, sind ein Hilfsschiff, das „S. O.“ der finsternen Schiffe, die auf Staat und Proletariat und an das Gewissen der Menschheit, und eine Rührung an das Proletariat, was seiner hart, wenn es die Macht ergreift, ohne sie behalten zu können.

Dazu kommt der Beweis: Wir können diese Schauspielerei der Freiheit nur unterschreiben. Vieelleicht beginnt jetzt aber auch der eine oder der andere der Freiheit-Schiff einzufallen, daß die Mehrheitssozialdemokratie im höchsten Interesse der Arbeiterschaft handelt, als sie die von unzureichenden Hoffnungen geforderte Diktatur des Proletariats noch ungarischen Mutter auf das entscheidende ablehnt. Überhaupt wie in Unruhen wäre in Deutschland — schon wegen des Einschlusses des Entente — diese Diktatur von Bestand gewesen; und was dann gekommen wäre, das wäre nur jeder recht aufmerksam in den drei Leitartikeln der Freiheit mit der Überschrift „Der weiße Terror in Ungarn“ nachlesen.

Die Waldersee-Blamage.

Als im Jahre 1900 in China der Aufstand ausbrach und der deutsche Gesandtschaft ermordet wurde, betrieb Wilhelm II. bekanntlich die Entsendung europäischer Truppen nach Peking. Der damalige deutsche Gesandtschaft B. Eardmann in London berichtet nun in seinen Lebenserinnerungen, die jahrelang während des Kriegs beschrieben wurden, daß Wilhelm in höchst unverständiger Weise bei den übrigen Mächten herumzustellen, den preußischen Feldmarschall Groß Waldersee zum Weltmarschall zu ernennen. Als dem englischen Ministerpräsidenten Lord Salisbury dieser Wunsch zum ersten Male unterbreitet wurde, wanderte er sich darüber, daß mit einem solchen Amt ein gewaltiges Risiko verbunden sei. Englands werde einen solchen Antrag ablehnen, selbst wenn er von allen Märkten einstimmig gemacht würde. Aber die Zustimmung Englands wäre doch zu erlangen gewesen. In Berlin jedoch konnte man nicht warten und wandte sich an den Baron, er möge Waldersee vorholen. Der Baron schrie ab und flog dem deutschen Botschafter, Fürst Bismarck, die Schuhe interessanter. Dies gar nicht. Trotzdem wurde von Berlin in alle Welt hinausposaunzt, der Baron habe Kaiser Wilhelm angegraben, Waldersee zu entnehmen. Der Zar ließ einige Tage darauf dem russischen Botschafter, daß er nur auf kollegialstem Gefühl gegen den deutschen Kaiser ein ausdrückliches Dementi unterschrieben habe.

Zußerdem war Waldersee kaum mit Bauten und Trompeten und mit riesigen Städten, natürlich in funkelnden Uniformen und mit einem beladenen Wagen, abgefahren, als Russland allen Märkten vorstieg, die Trümmer von Peking an die Küste zufließen, da keine Seile für die Seefahrt und für die Ausländer mehr bestehen. — Das war nach a. Gerdemann eine der größten diplomatischen Demütigungen für den Kaiser.

Aus den Briefen Wilhelm II. an Nikolai, die die Vossische Zeitung weiter veröffentlicht, ist u. a. zu entnehmen, daß der Kaiser am Schlus eines Briefes über den Krieg mit Japan einstimmig das Amt des Aliensbeamten ihm anzuvertrauen hätte. Im Anschluß daran teilte er dem Baron gern genau mit, welche Befestungen und Garnisonen Japan in China verfügt habe. Dieses Material für den Krieg wurde vollständig. Unter einem Briefe vom 2. Mai 1904 gibt Wilhelm II. seine Reaktionen von

Mittelmeer wieder und springt dann plötzlich auf die störenden Handelsunterbrechungen zwischen Deutschland und Russland hinüber. Er spricht das Ende der Verhandlungen der Tragheit (!) der biedermeierlichen Unterhändler in und fordert den Baron auf, mit seiner feierlichen Faust auf den grünen Tisch zu schlagen.

Die Geheimkammer des deutschen Reichstags offenbart sich immer deutlicher. Wilhelm II. könnte mit vollem Recht beanspruchen, für seine Taten, Reden und Briefe in alle antimonarchistischen Vereinigungen der Welt als Ehrenmitglied aufgenommen zu werden. Seine Verdienste um die Verdächtigung der Monarchie darf ihm niemand absprechen.

Die Frankfurter Munitionsschieber.

Die bei der Firma Gellert & Co. aufgestellten Schiebungen, von denen mir bereits berichtet, schreibt immer wieder. Umfang am 1. Januar 1904 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1905 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1906 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1907 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1908 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1909 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1910 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1911 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1912 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1913 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1914 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1915 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1916 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1917 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1918 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1919 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1920 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1921 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1922 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1923 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1924 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1925 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1926 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1927 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1928 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1929 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1930 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1931 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1932 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1933 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1934 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1935 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1936 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1937 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1938 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1939 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1940 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1941 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1942 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1943 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1944 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1945 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1946 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1947 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1948 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1949 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1950 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1951 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1952 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1953 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1954 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1955 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1956 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1957 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1958 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1959 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1960 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1961 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1962 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1963 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1964 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1965 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1966 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1967 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1968 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1969 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1970 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1971 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1972 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1973 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1974 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1975 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1976 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1977 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1978 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1979 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1980 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1981 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1982 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1983 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1984 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1985 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1986 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1987 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1988 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1989 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1990 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1991 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1992 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1993 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1994 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1995 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1996 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1997 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1998 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 1999 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2000 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2001 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2002 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2003 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2004 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2005 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2006 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2007 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2008 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2009 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2010 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2011 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2012 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2013 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2014 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2015 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2016 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2017 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2018 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2019 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2020 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2021 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2022 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2023 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2024 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2025 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2026 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2027 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2028 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2029 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2030 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2031 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2032 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2033 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2034 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2035 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2036 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2037 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2038 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2039 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2040 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2041 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2042 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2043 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2044 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2045 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2046 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2047 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2048 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2049 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2050 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2051 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2052 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2053 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2054 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2055 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2056 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2057 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2058 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2059 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2060 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2061 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2062 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2063 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2064 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2065 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2066 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2067 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2068 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2069 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2070 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2071 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2072 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2073 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2074 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2075 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2076 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2077 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2078 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2079 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2080 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2081 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2082 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2083 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2084 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2085 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2086 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2087 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2088 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2089 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2090 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2091 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2092 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2093 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2094 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2095 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2096 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2097 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2098 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2099 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2100 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2101 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2102 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2103 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2104 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2105 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2106 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2107 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2108 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2109 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2110 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2111 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2112 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2113 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2114 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2115 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2116 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2117 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2118 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2119 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2120 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2121 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2122 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2123 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2124 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2125 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2126 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2127 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2128 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2129 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2130 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2131 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2132 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2133 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2134 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2135 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2136 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2137 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2138 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2139 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2140 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2141 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2142 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2143 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2144 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2145 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2146 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2147 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2148 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2149 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2150 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2151 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2152 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2153 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2154 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2155 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2156 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2157 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2158 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2159 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2160 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2161 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2162 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2163 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2164 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2165 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2166 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2167 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2168 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2169 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2170 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2171 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2172 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2173 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2174 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2175 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2176 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2177 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2178 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2179 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2180 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2181 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2182 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2183 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2184 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2185 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2186 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2187 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2188 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2189 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2190 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2191 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2192 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2193 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2194 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2195 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2196 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2197 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2198 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2199 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2200 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2201 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2202 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2203 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2204 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2205 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2206 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2207 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2208 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2209 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2210 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2211 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2212 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2213 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2214 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2215 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2216 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2217 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2218 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2219 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2220 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2221 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2222 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2223 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am 1. Januar 2224 mit 500000 Mark gestiegen. Umfang am

Die Schieber von Schwabing. Wie gemeldet wurde, hat der kauzige Stadl der deutschen Bäuerin dämliche Aufsäute veranlaßt, nicht nur gewöhnliche Erzeugnisse, sondern auch Lebensmittel in großer Menge nach Danemark zu verschleppen. Gegen solche Verluste, die erst in letzter Zeit einen gefährlichen Charakter angenommen haben, hat das für den gesamten Norden des Abstimmungsgebietes sofort erloschene Verkehrsverbot für ausländische Automobile bereits hellang gewirkt. Weitere energische Maßnahmen sind in Vorbereitung.

Brandsicher und Beträger? Aus Wien wird berichtet: In einem im Finanzausschuß der Nationalversammlung erhalteten Bericht wird der ermordete Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand beschuldigt, widerrechtlich die lebendigen Summen dem Städteverbundungsfonds entnommen zu haben, um Antiquitäten und Kunstsätze für seine Sammlungen auszuführen.

Die Defektuarwand in der Schweiz. In der Schweiz ist es gegenwärtig noch etwa 20.000 Defektare und Defektarinnen, die in den Hauptstädten Staatsangehörige der althergebrachten Rücksicht sind, da die meisten deutschen und österreichisch-ungarischen Defektare nach der Revolution in die Heimat zurückgekehrt sind. Unter den zurückgebliebenen Defektaren aus der Ententecke sind Beobachtungen im Gang, die dafür gießen, die gemeinsamen Interessen durch Bildung eines Verbundes zu vertreten. So ist bereit der Bund der italienischen Defektare und Defektarinnen gebildet worden, der den Reichsbeamten Capino zu seinem Generalsekretär ernannt hat. Aus politischen Gründen besteht jedoch dieser mit seinem Rücktritt und soll durch den Reichsbeamten Raffino ersetzt werden, welcher während des Krieges in continuacion zum Tode verurteilt worden war und jetzt als Sogalj in die italienische Republik gerechnet wird.

Eine Kaiser-häuser-Geschichte aus England. Die merkwürdige Geschichte einer Witwe, die amznanische Kinder hindurch ihre Kinder vor der Welt verborgen gehalten hat, die niemals aus dem House ließ und ihnen seltsame Erziehung gäbe, bildet gegenwärtig den allgemeinen Gesprächsstoff in Portmünden. Das kleine der Kinder, ein junger Mann von zwanzig Jahren, siedelte länglich über die Mauer, die den Garten seiner Witwe von dem des Nachbarn trennt, und dadurch wurde die sonderbare Geschichte jener Familie in der Stadt bekannt. Der junge Mann lebt noch zwei Schwestern von 18 und 16 Jahren. Der Vater lebt seit vier Jahren in einer Einstellung, und auch den Vermögensstand der Mutter kann man nicht als ganz normal betrachten, denn es ist ihr zur Zeit ihres Geborens, das sie ihre Kinder vor jeder Berührung mit der Außenwelt bewahren mußte. Das ist ihr auch auf einige schwierige Art gelungen. Die Kinder sind in einem Städteverbund aufgewachsen, und die Tochter war allen Bekannten vollkommen unbekannt. Sonohl körperlich wie geistig finden die Arbeiter in einem äußerst traurigen Zustand.

Großdeutscher am Pranger. Der Landrat des Kreises Wittenburg folgende Vorlesung veröffentlicht: Wernigerode. Holzende Rundschau haben an den Siedlungsbüchern Robert Schröder aus Wittenburg Nr. 124 Getreide zum Verkauf in das Amtland zu Wittenberg verkauft: 1. Gemeindevorsteher Franz Otten in Hiesel, 2. Landwirt Johann Weiß in Hiesel, 3. Landwirt Mathias Spach in Clodorf, 4. Landwirt Johann Barthel in Oldorf. Ich habe angeordnet, daß der betreffenden fiktiven Getreide abgenommen und ihnen die Siedlungserziehung entzogen wird. Das bei Ihnen zukommende ungedroschene Getreide wird amznanweise auf die Kosten aufzutreiben werden. Ferner habe ich die Angelegenheit dem Herrn Ehren Staatsanwalt in Trier zur Weiterverfolgung übertragen. Außerdem habe ich angeordnet, daß vorliegende Belohnung nicht Tage lang in den Gemeinden Hiesel und Oldorf öffentlich ausgeschlagen wird. Den Gemeindevorsteher Franz Otten habe ich

wie er sich seines Amtes unmündig gemacht hat, vorläufig seines Amtes enthoben und das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet. Gleichzeitig nomine ich in letzter Stunde alle Landwirte des Kreises vor unzulässigem Verkauf von Getreide oder Nichterfüllung ihrer Pflichten verantwortlich. Bei Feststellung von Verstößen werde ich in jedem einzelnen Falle in gleicher Weise vorgehen. Wittenberg, den 9. Dezember 1919. Der Landrat, gez. Lorenz.

Bei einem Neubüroffest auf einer Eisenbahnstation erloschen. Auf der Straße Berlin-Lichtenberg-Weddel wurde in der Nacht am Freitag von mehreren Personen ein Unfall auf einer Eisenbahn verübt und der Schuhzettel zerstört. Als polizeiliche Hilfe erschien, entflohen die Täuber. Die Beamten machten von ihren Schuhzetteln Gebrauch und trocken eine der Tüte durchs Herz. Ein anderer blieb auf Raum stehen und konnte festgestellt werden.

Der Ausgang eines Blutschwierigs. Und wie geschrieben: Am

4. Dezember vertraten 18 deutsche Soldaten aus dem französischen Gefangenencampagnen Dianzis (Barres Alpes) zu entfliehen. Der Ausbruch erfolgte um 6 Uhr nachmittags durch eine 60 Meter lange halbvolle Kanalisationsschöre. Bei Überquerung der Schotterstraße wurden sie durch zufällig vorbeikommende Reiter entdeckt und man alarmierte die Wache. Lieutenant Petrich vom Grenzregt. 11, welcher am 1. Juli 1918 in Gefangenenschaft geriet und sich unter den Fliehenden befand, wurde von französischen Soldaten umzingelt. Er hob die Hände hoch und ergab sich. Trocken wurde er auf fünf Schritte Entfernung durch Geschütze niedergeschossen. Petrich richtete sich noch dem Schuß noch einmal auf und rief, mögl. um einen weiteren Schuß zu verhindern: Ich bin geschoß! Die Kameraden sprangen hinzu und riefen: Nicht schülen, er ist verwundet! Darauf hörte der französische Soldat noch einmal, traf aber nicht. Ein anderer französischer Soldat nahm die Leiche auf den Rücken, trug sie zum Lager und warf sie durchhüdlich den entgegenkommenden deutschen Reitern vor die Füße. Auch die anderen Fliehenden wurden gefasst, vier aber entloren und sind jetzt in Sicherheit. Ihre Verfolgung wurde am nächsten Tage mit Hunderten und durch Einwohner mit Schrotflinten fortgesetzt.

200 Matrosen, Marinemannschaften, die zur Besetzung des Kreuzers Dresden und des Kreuzers Scuderie gehörten und in Chile interniert waren, sind auf dem Bahnhof Charlottenburg eingetroffen und durch den Volksbund zum Schutz der deutschen Kriegsgefangenen empfangen worden. Nach einer nachträglichen Bedienstetenreise reisten sie zu den Angehörigen weiter. In der laufenden Woche erwartet man weitere Transporte. Etwa 200 Unteroffiziere und Mannschaften bleibent in Chile, wo sie eine neue Heimat finden.

Dermisches.

Die Bedeutung des Hühnerastes für die Hühnerzucht. Soll sich eine Henne brüten legen, dann muß sie im Jahre mindestens 110 bis 120 Eier legen. Viele Hühner bleiben jedoch mit ihrer Zufütterung noch unter 90. Solche Hühner sind ein Luxus für die Besitzer, denen es doch auf die Eier in erster Linie ankommt. Sie pflegen, daß sie nicht ausgenutzt werden, liegen nur darum, daß die genaue Kontrolle der Zufütterung jedes Huhns fehlt. So werden oft neben guten und mittleren Hennen ganz schlechte

henne ihres Platzes erhält. Wer hat dadurch alle Daten über jedes Tier bequem und braucht nicht die Legitimation mehr?

Hühner durchdröhnen. Die Seiten des Geflügelbuches verfehlt man mit einem gleichen Quadratmetre wie die Legitimation, jedoch erhalten die beiden Runden die gleiche Länge. Die Seite des Monats, anderseits die Monatsnamen, so daß jedes jahrs Schema ein Bild der Legitimation des betreffenden Jahres ist. Ein Jahr ist sehr vertikal, auf diesen Blättern das Steigen und Fallen der Eiererzeugung der einzelnen Tiere zu beobachten. Wer auf die geschichtete Reihe Buch über sein Hühnerwerk führt, wird anfangshausen, wie viele Eier Legitimation er nunmehr gefüllt hat. Werden diese Tiere ausgetrieben, dann wird sich bald die Steigerung des Vertrags bemerkbar machen. Das Geschäft ermöglicht es aber auch, Leistungssicht zu treiben, indem nur die Eier der besten Legitimina zur Verzufüllung werden, wenn allgemein in dieser Weise darauf geachtet wird, daß nur gute Eierlieferanten zur Verzufüllung werden, wenn allgemein in dieser Weise darauf geachtet wird.

Begeisterung geblieben, wie den Erfolg des Stammes bewiesen. Das einzige Mittel, dieses Nebenstand abzuheben, ist das Fallenfest im Verein mit einer Legitimation.

Das Fallenfest ist ein Regenzeit, zu dem die Henne wohl anbehindert gelangen kann, in dem sie über gelangt ist, bis sie von einem Menschen wieder bereit wird. Es gibt verschiedene finanzielle Einschränkungen, die für diesen Zweck erfordert sind. Beim Fallenfest sehe man darauf, daß nur eine Henne auf einmal in das Nest gelangen kann. Ein Nest, das diese Bedingung nicht erfüllt, ist wertlos. Die Masse, die das Fallenfest macht, besteht sich rechtlich durch den Ueberblick, den man dadurch über die Legitimation seiner Hennen bekommt.

Auf die drei Hennen berechnet man im allgemeinen ein Fallenfest. Alle zwei bis drei Stunden, in der Hauptlegitimation möglichst häufig, bereitet man die Hennen, die ihre Eier geben.

Beim Herausnehmen des Eieres sieht man die am Aufzug oder der Blümelmarke befindliche Nummer ob und trägt sie sofort in die Legitimation ein, d. h. man bezeichnet das aus dem Nest genommene Ei durch einen Strich in der Liste bei der betreffenden Nummer. „Fallenfest“ der Deutschen kommt auf das Ei das Fassen, „Hennennummer“ und das Legitimation. Das Legitimation stellt ein in kleine Quadrate geteiltes Papier dar, und beginnt oben mit den Monatsnamen des Jahres. Wer die Legitimation nicht ausfüllt, kann die Monatsnamen nicht ausfüllen. Die Zahl der Monatsnamen ist gleich der Anzahl der Eier, sondern auch über die Anzahl der Monatsnamen ist gleich der Anzahl der Eier. Man kann in der Liste auch den Beginn einer Legitimation, die Zahl der untergelegten Eier, das Tag des Schenkens und die Zahl der Hühner verzeichnen. Neben diesen Legitimationen, die jedesmal einen Monat enthalten, empfiehlt es sich, ein besonderes Geflügelbuch einzurichten, in dem jede Henne ihres Platzes erhält. Wer hat dadurch alle Daten über jedes Tier bequem und braucht nicht die Legitimation mehr?

Wettervorhersage. Heute (Montag) abend im kleinen Saale des Jugendheimes Funktionseröffnung. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Arbeiter-Jugend Rüstringen.

Heute (Montag) abend im kleinen Saale des Jugendheimes Funktionseröffnung. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Wettervorhersage. Heute und morgen Fortdauer bestehender Witterung.

Verantwortlich für Politik, Kriegsleitung und den allgemeinen Dienst: Oberst Käliche, für das Stadt und Land: Kärtz; Schrift: Oberst: Paul Hug, Druck: Paul Hug u. Co., sämli. in Rüstringen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Rüstringen.

Die nächste Brotsortenausgabe

fand am Mittwoch, den 14., und Donnerstag, den 15. Januar, nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt, und zwar am Mittwoch, den 14. Januar, in der Schule Gerichtsstraße, Schule Bremer Straße, Schule Holzstraße, Schule Tonndiek, Schule Altheppecks, Schule Wohlfurtum, Schule Peterstraße, Schule Neuende und Schule Neueneggen für die eigenen Bevölkerungen. Am Donnerstag, den 15. Januar, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Schule Gerichtsstraße für den Bezirk Oldendorf.

Brotsorten.

Bremer Straße	Mittelepfer
Hohenstraße	Heimstraße
Lindembrock	Heimstraße
Altheppecks	Schule
Wohlfurtum	Siebelsburg
Peterstraße	Wilhelms-
	hafen Straße

Mit den Brotsorten werden die Lebensmittel, Fleisch, Butter, Butterbackwaren und Seifenflocken ausgetauscht. Jeder muß die Karten aus der Schule seiner Bezirksabteilung. Für jede nachtragbare Abwertung wird eine Gebühr von 1 M. erhoben. Wer zur Ausgabe in den Säulen nicht selber kommen kann, darf jemand schicken, sofern er keine Kinder unter 10 Jahren. Die Karten sind sofort in den betriebschraum nachzugeben, die Nachtragung nicht anerkannt werden. Vorgaben sind bis Brotsortenlasten.

Rüstringen, den 12. Januar 1920.

Kriegsverordnungsamt Rüstringen.

Wilhelmshaven.

Stellabschluß für Kartoffeln.

Die bestellten Kartoffeln können von den Anwohnern den unten aufgeführten Geschäften unter ihrem Namen abgeholt werden.

Am Dienstag, 12. Januar, in der Zeit von 8½ bis 12

und 2 bis 5 Uhr Wollstraße 37–43 und 52–59.

Gefäßstraße 1–16 und 18–28, Peter-, Karl-

Wolfs-, Altheppecks-, Tonndiek-, Holz- und

Wohlfurtumstraße 1–15, ungerade Nummern,

Gründstraße 1 und 3, Gefäßstraße 17–27 und 50,

Wollstraße 1–12, Prinz-Heinrichstraße 33–51 und 70,

Prinz-Heinrichstraße 1–12, Wollstraße 1–12, Holz-

und Wohlfurtumstraße 1–12.

Quittung über die bezahlte Menge kann jede Karte

mitbringen. In Abhängigkeit auf die Gesetze wird

anhandgelegt, geprägtes Material zum Beleben der

Kartoffeln mitzubringen. Sollte wider Wartung einge-

setzt, so erfolgt die Abgabe nicht.

Wiederholung für die oben genannten Straßen

werden nicht erlaubt.

Wilhelmshaven, den 10. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt.

Narel.

Sämtliche Justizstellen für Kranke werden hiermit für ungültig erklärt. Es erfolgt nur noch Ausgabe an Kinder bis zu 2 Jahren. Soweit für Kranke neue Justizstellen erreichbar sind, Antreden an den Amtsgericht und

Büro, 8. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt.

Zu verkaufen

Gebrauchter Herd.

Offerter u. R. D. 1909a zu

die Eppe, d. W. 1909a zu

Eine neiner Küchenküche

mit 5 neuen Stühlen.

1909a Börneken, 90. 2 x. 1.

1 neue kleine Bettstelle,

weil geht, mit Matratze

und ein gut erhalten.

Korb-Arbeitswagen

mit Summierungskette

gewertet zu verl. (von 6 bis 10)

1909a Börneken, 90. 2. Gl. 1.

Damen-Winterhut

(Velour), neu, zu verkaufen.

Wüstenhagen, 8. port. mitte.

Kaufgerüche

Wir suchen verkaufte

Häuser

mit ohne Gefäß,

Wohn-, Büro-, Fabrik- und

Handelsgebäude

mit vielen Wohnungen

1910. Güter Ton u.

Wüste zum Totleben 4–6.

Wüste zum Totleben 4–6

Achtung Schlesier! Rübezahl!

Achtung! Heute Montag: Achtung!
Großer Preisstat!



8-10 letzte Preise! Erster Preis:
1. geräucherter Schweinskopf.
G. lobet freundl. ein: Dr. Reite,
Ede Grenz und Rüstringer Droge.

Ringkämpfe

Im oberen, gut gehaltenen Saale
des Wilhelmshavener Gesellschaftshauses
wurden die Ringkämpfe am 11. Januar 1920
Heute Montag (11. Tag) ringen folg. Paare:
Herausforderungskampf im freien Stil:
Romanoff, Weltmeister, Russland
gegen **Edelmann**, deutscher Meister.
Beneckert, Westdeutschland,
gegen **Jankowsky**, Masuren.

Entscheidungskampf:
Bahn-Samson, Weltmeister,
Amerika, gegen
Schwarz, Europameister v. 1919.

Vorher das Varieté-Programm!
Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Pfeisenhaus O. E. Harms
Ökerstraße 81. Telephone: 268.



Pfeisen in größt. Auswahl!
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt

Lanzunterricht

in der Nordseestation.

Ein neuer Kurs für moderne und gebräuchliche Länge beginnt
Mitte Januar. Anmelden werden
schnell jetzt das entsprechendem.

St. Klemmensen, Mitgli. d. N. L. B.

Jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend
im Württemberger Hof:
Großer Preisstat

Anfang abends 8 Uhr.

1. Preis eine lebende Bank, ca. 12 Pfund schwer
2. Preis eine lebende Bank, ca. 10 Pfund schwer
sowie an jedem weiteren Ziff. ein letzter Preis (ausreichlich Trostpreis).
Um rege Beteiligung bittet O. Weiß jun.

Wandkalender
mit Hochwasser-Tabelle
— für das Jahr 1920 —
Preis 20 Pf. — empfohlen

Baum Hug & Co., Rüstringen
Nordenham.

Auf Schleifer Nr. 1977-2420 wird ab Mittwoch,
den 14. d. M. je ein Seintiner Braunkohlenkettelt zum
Preis von 8.— Mf. beim Schleiferhandel Rötgen & Co.,
Bahnstraße angegeben.

Nordenham, 13. Januar 1920.

Braunkohlenstelle der Stadt Nordenham.

Bolzschöhschule Nordenham.

Zu der Gründung der Bolzschöhschule am Sonnabend,
den 17. Januar, abends 6 Uhr, in der Halle der Schule
werden alle Freunde und Freunde der Schule
eingeladen.

Es wird geladen:

1. **Beschaffung:** Herr Diplomhändelslehrer Bierwirth,
Wilhelmshaven, jeden Sonnabend vom 17. Januar bis
31. Mai in der Holzhalle, 7 bis 9 Uhr abends.

2. **Gartensachen:** Herr Dr. Wöhling, Herr Verleid, jeden
Mittwoch vom 17. Januar bis 10. März in der Real-
schule, 7½ bis 9 Uhr abends.

3. **Gelehrtenfranzenheiten und deren Verhüting:**
a) für Männer: jeden Mittwoch, vom 17. März bis
7. April.

Honorar 4 Mf.

b) für Frauen: jeden Donnerstag vom 18. März bis
8. April in der Realhalle von 7½ bis 9 Uhr.
Honorar 4 Mf.

Befürworten sind zu haben: Buchhandlung Blaauw,
in den Büros der Reichsbahnsicherheitsabteilung, Transport-
abteilungsbehörde, beide Schulstraße 10, und des Arbeit-
sicherheitsverbands, Bismarckstraße. Der Ausdruck.

Achtung Schlesier! Rübezahl?

Burg

Theater
Gastspiel des Metropoli-
theaters Köln.
Dir. Kurt Brück.

Heute und
folgende Tage:
Verstärkt Orchester
Verstärkter Chor

**Der Zigeuner-
baron**
Operette in 3 Akten.
Vorverkauf v. 11-1 u.
nachm. von 5 Uhr an.
Theaterkunst 27.

Kemnate!

Wiener
Schrammel-Kapelle.
Musik. Gesang.

**Freie
Turnerschaft
Rüstringen.**

Die Turnabenden finden
vom 10. Januar bis 20. Januar an
in der Turnhalle auf der
Turnenstraße statt.
Turnende sind Dien-
tag und Freitag.
G. turnen von:
6-8 Uhr die Kinder-
abteilungen.
7-9 Uhr die Männer-
u. Frauenabteilung.
Der Turnwart.

**Arbeiter-
Turnverein
Germania.**

Mittwoch, den 11. Januar,
abends 7 Uhr bei Herrn
Wülfner, Hanse-Saal.

Generalversammlung.

Tageordnung.
Bericht famili. Funktionäre
und Vereinsmitglieder.

Es gilt jetzt jedes Mit-
glied auf Grund der
rechtskräftigen Tagesordnung
zweckmäßig und pünktlich zu
erscheinen. [12987]

Die Turnabenden für
Kinder beginnen am Dien-
tag den 13. Januar, abends
6 Uhr. Männerturnen u.
Damenturnen 7½ Uhr.
Der Turnwart.

**Verein
ehemal. 9ler**

Dienstag, 13. Januar,
abends 8 Uhr. Vor-
Monats-Versammlung

in Deutsches Museum,
Um eine Befreiung
bitte Der Vorstand.

Sande.

**Bolsibildungs-
Berein.**

Sonnerstag, 15. Januar:

**Erster Bolz-
unterhaltungsabend**
im Gauhalle Sande Hof

Anfang 8 Uhr. Ab-
schließend 10 Uhr.
Organisator: B. Witzigleber
50 M. für Nichtmitglieder
50 M. für

Um eine Befreiung
bitte Der Vorstand.

Bernichtung

von Kostümen mittheil-
barem einer einziger
Handlung.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Die Beobachtung wird auf
Dienst in oder außer dem
Hause übernommen.

Der Preis für die Be-
handlung wird: Personen
10 Mf., männl. Personen
12 Mf., männl. Personen
15 Mf., männl. Personen
18 Mf.

Beilage.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 12. Januar.

Der Arbeitsmarkt im Dezember 1919.

Bericht der Zentralaufsichtsstelle für den Landesteil Oldenburg gegen Ende des Monats November 1919. Der Stand der Arbeitsmarktlage des Monats Dezember 1919 ist gegen Ende des Monats November gänzlich entwidmet. Stand der Arbeitsmarktlage Oldenburg kontant bis Mitte Dezember, um dann einer allmählichen bis zum Jahresende anhaltenden Verschärfung Platz zu machen. Das Steigen und Fallen der Gewerbeauslastung ist in erster Linie auf den Wechsel der Wirtschaftssituation zurückzuführen. Am allgemeinen spielen der Rohstoff- und Rohstoffmangel eine immer größere Rolle. Die Tätigkeit der Industrie in der diesen Bericht umfassenden Zeit ist besonders durch die Rohstoffknappheit außerordentlich ungünstig beeinflusst. Der Mangel an Schmelzen aller Art ist bei weitem nicht zu decken. Der Zustand wird vorläufig anderes. Bei den Schmelzwerken konnte ein Ausgleich erzielt werden. Da das plädierte Eintreten des Brotes seitens der Industrie keinen Erfolg gebracht hat, so ist die Lage weiter verschärft. Die Einzelsummen, denen es an Rohstoffen fehlt, werden neben der Arbeitsförderung wahrscheinlich größere Entlassungen nicht umgehen können. Die Spinnereien drückt die Gewerkschaft. Sollte sich dieses mehr befürchten, so wird noch die neuere diebstähnliche Vorbereitung der Gewerkschaft zu erwarten sein, doch zu befürchten, daß die Betriebe für einige Tage ganz geschlossen werden müssen. Dadurch würde die Gewerbeauslastung der verhältnismäßig kleinen Stadt von rund 1200 um 500 erhöht werden. Das relativ trüste Oldenburg kann die Industrie leider nicht mit Torsionsmaterialien unterstützen, durch die unbedeutende Torsionsbereiche ist so viel Tief aus dem Oldenburger Lande verschoben worden, so daß nicht einmal die Kommunalverbindungen hinzuhalten sind, die verloren gehen. Auch in Städten und Amt Oldenburg, wo sich jetzt gefundene Rohstoffe auf dem Arbeitsmarkt herrschen, ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. In die bedeutsame Nähe gerückten Schotten der größeren Entlassungen bei dem Artilieriedepot lassen sich aufmerksam durch die angekündigte Aufstellung der Bergungsarbeiten durch das Bergungsamt Oldenburg noch einmal wieder verschließen. Wegen Mangel an Häftlingen sah sich die Wachstube genötigt, einen Oden zu öffnen und 63 Arbeitnehmer zur Entlassung zu bringen. Im übrigen Landesteil Oldenburg, dort sich die Arbeitsmarktlage im verhältnis Monat einzigermosen auf dem gleichen Standpunkt verhalten. Ein südländisches Oldenburg haben allerdings größere Entlassungen unter den Feuerwehrmännern als Rostherrschaft bei der Wache eingetretene Arbeitnehmer fortgesetzt, aber ansonsten sind die Entlassungen ohne große Schwierigkeiten außerordentlich untergebracht. Im nördlichen Oldenburg sind viele Arbeitnehmer beim Abschleppen der ablaufenden Schiffe beschäftigt. Andere sind zu den Aufzäumungs- und Ausbauarbeiten des durch ein Explosionsgeschwader betroffenen Ortes Marienfeld herangeholt. Der Handelsbericht den Pauschalberichten zeigt nach wie vor durch das Anhalten der Ölfeuerblöcke still. Wegen Ende des Berichtsmonats kommen allerdings 200 Arbeitnehmer in Beute beim Verlust von Rohöl befreit werden. Mit Eintritt von offenem Wetter wird sich auch die Arbeitsmarktlage langsam heben. Die Rostherrschaften in den Vororten, die teilweise schon aufgenommen sind, werden bald noch mehr Beschäftigung bieten. Von hier aus dem Rostherrn vorgeholzten Arbeitsbeschafflichkeiten bedürfen noch der Prüfung, ebenso noch der Genehmigung. Einige Gemeinden werden, sobald sich die Witterung gebessert hat, die Rostherrschaften annehmen, um so den Widerstand der Gemeindewertermittelung zu fördern. Bis das Roß 1919 demnächst vorliegende Eisenbahnprojekt Oldenburg-Baden-Baden wird nach Genehmigung ein wichtiger Turm zur Entlastung des Arbeitsmarktes.

Die Rostherrschaft ist noch immer kein Zugleich gewünschtes Angebot und Nachfrage zu erwarten. Das Bild hat sich im wesentlichen nicht geändert. In der Metallindustrie heißt die Befestigung an. In Bremen wurden wegen der dort herrschenden guten Konjunktur der industriellen Betriebe Roharbeiter nachgefragt. Die Zahl der männlichen Gewerbelosen ist

diesem Industriezeuge ging zurück. Der Mangel an gelehrten Facharbeitern hält an. Die Verminderung in der Zunftindustrie ist so groß, daß für angelehrte Facharbeiter einen Aufschwung zu verzeichnen. Der Mangel an gelehrten Facharbeitern in der Holz- und Schreinereiindustrie steigt. Größere Beschäftigungslosigkeit herrscht im Rohrzucker- und Genußmittelgewerbe. Württemberg, wie Bäder und Schäfer müssen als Rostherrschaft ihrem Bedürfnis nachgehen. Die Kleidungs- und Schuhgewerbe ist sehr langsam, großer Kräfteüberschuss. Der Mangel an Schmelzen aller Art ist bei weitem nicht zu decken. Der Zustand wird vorläufig anderes. Bei den Schmelzwerken konnte ein Ausgleich erzielt werden. Da das plädierte Eintreten des Brotes seitens der Industrie keinen Erfolg gebracht hat, so ist die Lage weiter verschärft. Die Einzelsummen, denen es an Rohstoffen fehlt, werden neben der Arbeitsförderung wahrscheinlich größere Entlassungen nicht umgehen können. Die Spinnereien drückt die Gewerkschaft. Sollte sich dieses mehr befürchten, so wird noch die neuere diebstähnliche Vorbereitung der Gewerkschaft zu erwarten sein, doch zu befürchten, daß die Betriebe für einige Tage ganz geschlossen werden müssen. Dadurch würde die Gewerbeauslastung der verhältnismäßig kleinen Stadt von rund 1200 um 500 erhöht werden. Das relativ trüste Oldenburg kann die Industrie leider nicht mit Torsionsmaterialien unterstützen, durch die unbedeutende Torsionsbereiche ist so viel Tief aus dem Oldenburger Lande verschoben worden, so daß nicht einmal die Kommunalverbindungen hinzuhalten sind, die verloren gehen. Auch in Städten und Amt Oldenburg, wo sich jetzt gefundene Rohstoffe auf dem Arbeitsmarkt herrschen, ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. In die bedeutsame Nähe gerückten Schotten der größeren Entlassungen bei dem Artilieriedepot lassen sich aufmerksam durch die angekündigte Aufstellung der Bergungsarbeiten durch das Bergungsamt Oldenburg noch einmal wieder verschließen. Wegen Mangel an Häftlingen sah sich die Wachstube genötigt, einen Oden zu öffnen und 63 Arbeitnehmer zur Entlassung zu bringen. Im übrigen Landesteil Oldenburg, dort sich die Arbeitsmarktlage im verhältnis Monat einzigermosen auf dem gleichen Standpunkt verhalten. Ein südländisches Oldenburg haben allerdings größere Entlassungen unter den Feuerwehrmännern als Rostherrschaft bei der Wache eingetretene Arbeitnehmer fortgesetzt, aber ansonsten sind die Entlassungen ohne große Schwierigkeiten außerordentlich untergebracht. Im nördlichen Oldenburg sind viele Arbeitnehmer beim Abschleppen der ablaufenden Schiffe beschäftigt. Andere sind zu den Aufzäumungs- und Ausbauarbeiten des durch ein Explosionsgeschwader betroffenen Ortes Marienfeld herangeholt. Der Handelsbericht den Pauschalberichten zeigt nach wie vor durch das Anhalten der Ölfeuerblöcke still. Wegen Ende des Berichtsmonats kommen allerdings 200 Arbeitnehmer in Beute beim Verlust von Rohöl befreit werden. Mit Eintritt von offenem Wetter wird sich auch die Arbeitsmarktlage langsam heben. Die Rostherrschaften in den Vororten, die teilweise schon aufgenommen sind, werden bald noch mehr Beschäftigung bieten. Von hier aus dem Rostherrn vorgeholzten Arbeitsbeschafflichkeiten bedürfen noch der Prüfung, ebenso noch der Genehmigung. Einige Gemeinden werden, sobald sich die Witterung gebessert hat, die Rostherrschaften annehmen, um so den Widerstand der Gemeindewertermittelung zu fördern. Bis das Roß 1919 demnächst vorliegende Eisenbahnprojekt Oldenburg-Baden-Baden wird nach Genehmigung ein wichtiger Turm zur Entlastung des Arbeitsmarktes.

Die Rostherrschaft ist noch immer kein Zugleich gewünschtes Angebot und Nachfrage zu erwarten. Das Bild hat sich im wesentlichen nicht geändert. In der Metallindustrie heißt die Befestigung an. In Bremen wurden wegen der dort herrschenden guten Konjunktur der industriellen Betriebe Roharbeiter nachgefragt. Die Zahl der männlichen Gewerbelosen ist

noch am Mittwoch den 14. Januar und Donnerstag den 15. Januar, nachmittags Schulen von 8 bis 10 Uhr, in den in der Zeitung erschienenen Schulen statt. Anfolge der Rohstoffmangel musste diese Ausgabe im wesentlichen auf die Schulen mit Öffnungszeitung beschränkt werden, da die Schulen mit Zentralheizung vor und nachmittag für den Unterricht benötigt werden. Mit den Broterstattungen und entsprechenden Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise ist in Wismar-Großheringen und für Hauspersonal und entsprechende Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise im Gange. Im Goldschmiedehandwerk gehen die wöchentlichen Angestellten mit den männlichen Angestellten mit anständiger Dossiersetzungsermächtigung mit anständigem Schließungsbuch direkt bald zu rechnen sein. Die erwartete Ausbildungskosten werden die Wachstube mit Zentralheizung vor und nachmittag für den Unterricht benötigt werden. Mit den Broterstattungen und entsprechenden Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise ist in Wismar-Großheringen und für Hauspersonal und entsprechende Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise im Gange. Für Büraustellen meldeten sich vorerst die Kräfte weit über Bremen. Zusätzlich auf Anstellung waren nur gut ausgebildete und bewährte Kontoristinnen und Stenotypistinnen. Weibliche Schneiderinnen und Kästnerinnen finden jetzt lohnendes Beschäftigung. In Delmenhorst fehlt es an gelassenen Spinnereien für die Jute.

Lebensmittelstellen. Die nächste Provinz ausgabe findet am Mittwoch den 14. Januar und Donnerstag den 15. Januar, nachmittags Schulen von 8 bis 10 Uhr, in den in der Zeitung erschienenen Schulen statt. Anfolge der Rohstoffmangel musste diese Ausgabe im wesentlichen auf die Schulen mit Öffnungszeitung beschränkt werden, da die Schulen mit Zentralheizung vor und nachmittag für den Unterricht benötigt werden. Mit den Broterstattungen und entsprechenden Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise ist in Wismar-Großheringen und für Hauspersonal und entsprechende Verhandlungen seitens der beteiligten Kreise im Gange. Für Büraustellen meldeten sich vorerst die Kräfte weit über Bremen. Zusätzlich auf Anstellung waren nur gut ausgebildete und bewährte Kontoristinnen und Stenotypistinnen. Weibliche Schneiderinnen und Kästnerinnen finden jetzt lohnendes Beschäftigung. In Delmenhorst fehlt es an gelassenen Spinnereien für die Jute.

Personalien. Professo. Brinckmann vom Realgymnasium ist zum geheimen Studenten ernannt worden. Außerdem die Sudetenlandvereinigung Hoffmann, Dr. Müller und Dr. Brinckmann.

Berichtigung. Zu unserer Notiz über die Verhaftung von zwei Überzeugungsführern des Reichslandesamt Oldenburg ist zu addieren, daß die beiden Personen, die die Mittel der Verhaftung erlangt haben, nicht zwei Überzeugungsführer der Abteilung der 2. Warttobendivision handeln.

Aus der Landwirtschaftskammer. In der letzten Sitzung des Landwirtschaftskammer wurde ein Antrag des Vorstandes lautet: Die Gesamtkammer wolle den Verband ermächtigen, nach seinem Erlassen die Landwirtschaftskammer an der Errichtung des Oldenburger Reichsdeichs zwecks Errichtung einer Lehr- und Berufsschule zu beteiligen, und hierfür die Summe von bis zu 50 000 Mark bereitzustellen, angenommen. Das weitere stimmt die Versammlung einem Antrage, sich an der Saatzaubergesellschaft für das Herzogtum Oldenburg mit einer Summe von 100 000 Mark zu beteiligen, und sie bei dem Ministerium des Innern aus den Mitteln des Viehverwertungsver-

bands zu beantragen, einstimmig zu. Zur Errichtung eines wochentlichen Viehmarkts in Oldenburg liegt folgender Antrag des Vorstandes vor: Die Gesamtkammer nimmt mit großem Interesse von der beständigen Entwicklung eines wochentlichen Viehmarkts in Oldenburg Kenntnis und hält die Errichtung eines solchen Viehmarkts für ein dringendes Bedürfnis im Interesse der oldenburgerischen Landwirtschaft. Die Gesamtkammer ermächtigt den Vorstand, weiter mit dem Stadtmagistrat zu verhandeln und einen späteren Gesamtantrag einen Antrag über die Art der Beteiligung der Landwirtschaftskammer zu unterbreiten. — Der Antrag wird angenommen.

Die Schulstellen für das Schuljahr 1920/21. Für den Kreisstaat Oldenburg sind die Schulstellen wie folgt festgestellt: 1. Klasse Schulen, höheren Schulen, höheren Bürgerschulen, 1. Klasse Schulen, 1920/21: Wismar: Schulbeginn 21. Mai, 12 Uhr mittags; Schulbeginn 27. Mai; Sommerferien: Schulabschluß 7. Juli, 10 Uhr vormittags; Schulbeginn 10. August; Herbstferien: Schulabschluß 28. September; Schulbeginn 3. Oktober; Winterferien: Schulabschluß 22. Dezember; Schulbeginn 7. Januar; 1921: Stern: Schulabschluß 28. März; Schulbeginn 7. April. — 2. Klasse Schulen, Schulabschluß und Schulbeginn in den Stadtgemeinden und Orten, in denen höhere Schulen und höheren Bürgerschulen sind, wie unten A. In den anderen Orten im übrigen gleichfalls den Schulabschluß Mittwoch den 14. Juli, der Schulbeginn Dienstag den 17. August stattfindet.

Zur Verlegung des Finanzamtes. Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Zur Verlegung des Finanzamtes.

Achtung Schlesier! Rübezahl!

Achtung! Heute Montag: Achtung!

Großer Preisstat!!



8-10 seitige Preise! Erster Preis:
1 geräucherter Schweinskopf.
Ob lohnt freudlich ein: Dr. Mette,
Ges. Grenz- und Möllinger Straße.

Ringkämpfe

Im oberen, gut belebten Saale
des Wilhelmshavener Gesellschaftshauses
werden die Ringkämpfe stattfinden.
Heute Montag (11. Tag) ringen folg. Paare:
Herausforderungskampf im freien Stil
Romanoff, Weltmeister, Russland
gegen **Edelmann**, deutscher Meister.
Beuckert, Westdeutschland,
gegen **Jankowsky**, Masuren.

Entscheidungskampf:
Bahn-Samsom, Weltmeister,
Amerika gegen
Schwarz, Europameister v. 1919.

Vorher das Varieté-Programm!
Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung, 7 Uhr.

Pfeifenhaus O. E. Harms
Söderstraße 81. Telephone: 268.



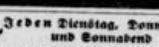
Pfeifen in größt. Auswahl
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt

Lanzunterricht

in der Nordseestation.

Eine neue Turnhalle für moderne
und gehörnierte Lanzte beginnt
Mitte Januar. Anmelden werden
Schon jetzt das entgegengenommen.

Fr. Clemmensen, Mügl. d. R. I. B.



Jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend

im Büttelberger Hof:

Großer Preisstat

Anfang abends 8 Uhr.

Preis eine lebende Bank, ca. 12 Pfund schwer
und gehörnierte Lanzte beginnt
Mitte Januar. Anmelden werden
Schon jetzt das entgegengenommen.

Um rege Beteiligung bitten **O. Weit** inn.

Wandkalender mit Hochwasser-Cabelle
— für das Jahr 1920 —
Preis 20 Pf. — empfohlen

Paul Hug & Co., Rüstringen

Nordenham.

Auf Abrechnungskarte Nr. 1977-2420 wird ab Mittwoch,
am 8. d. J. je ein Gentzen-Brauenschenkelektiv zum
Preis von 8.- Pf. beim Abrechnungskarte **Hütten & Co.**
ausgegeben.

Abrechnungskarte der Stadt Nordenham.

Bollschöhschule Nordenham.

Bei der Gründung der Bollschöhschule am Sonnabend,
17. Januar, abends 6 Uhr, in der Halle der Holzwerke,
werden alle Freunde und Freunde der Schule
eingeladen zu feiern.

Es wird gefeiert:
Führung: Herr Diplom-Handelslehrer Wierwitz,
Jeden Sonnabend nach 17. Januar bis
Ende der Schule 7.159 9 Uhr abends.

Honorar 25 Pf.

Satzungen: Herr Dr. Wöhling, Herr Deniz, jeden
Mittwoch vom 21. Januar bis 10. März in der Schule
7.15 bis 9 Uhr abends.

Honorar 8 Pf.

Gründungsfeier und deren Verhältnisse:
für Männer: jeden Mittwoch vom 17. März bis
7. April.

Honorar 4 Pf.

für Frauen: jeden Donnerstag vom 18. März bis
8. April in der Schule 7.15 bis 9 Uhr.

Honorar 4 Pf.

Dienstfahrt und zu holen: Bollschöhschule, Blanke,
am Bureau des Metalloberverbandes, Eisenbahn-
arbeiterverbandes, beide Schule 7.15, und des Arbeit-
erschaftsverbandes, Bismarckstr. 10. [12000]

Der Knüldorf.

Achtung Schlesier! Rübezahl?

Burg

Theater
Gastspiel des Metropoltheaters Köln.
Dir. Kurt Brück.

Heute und
folgende Tage:
Verstärktes Orchester
Verstärkter Chor

**Der
Zigeuner-
baron**

Operette im 3. Akt.
Vorverkauf v. 11-1 u.
nachm. von 8 Uhr an.
Theaterneuro 27.

Kemnate!

Wiener
Schrammel-Kapelle.
Musik. Gesang.

**Freie
Turner-
schaft
Rüstringen.**

Die Turnstunden finden
vom 15. Januar 1920 an
im Bremer Stadion statt.

Turnabende sind Dienst-
tag und Freitag.

85 turnen von:

6-7.15 Uhr die Kinder-
abteilung.

7.30-8.30 Uhr die Männer-
u. Frauenabteilung.

8.30-9.30 Uhr der Turnrat.

Turnstunden sind

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar,
abends 7.15 Uhr bei Herrn
Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Die Turnstunden für
Kinder beginnen am Dienst-
tag den 15. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Germania.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Germania.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein

Sande.

Wittmohr, am 11. Januar,

abends 7.15 Uhr bei Herrn

Wüllner, 7. Daniels-Saal

Generalverfammlung.

Tagordnung:

Erste Sitzung: Samstag
am 11. Januar 1920,
abends 7.15 Uhr bei dem

Arbeiter-Turnverein
Burg

Theater

Gastspiel des Metropoltheaters Köln.

Dir. Kurt Brück.

Heute und
folgende Tage:

Verstärktes Orchester

Verstärkter Chor

**Der
Zigeuner-
baron**

Operette im 3. Akt.

Vorverkauf v. 11-1 u.

nachm. von 8 Uhr an.

Theaterneuro 27.

Kemnate!

Wiener

Schrammel-Kapelle.

Musik. Gesang.

Burg

Theater

Gastspiel des Metropoltheaters Köln.

Dir. Kurt Brück.

Heute und
folgende Tage:

Verstärktes Orchester

Verstärkter Chor

**Der
Zigeuner-
baron**

Operette im 3. Akt.

Vorverkauf v. 11-1 u.

nachm. von 8 Uhr an.

Theaterneuro 27.